

Am Ende das Wort – Das Wort am Ende Literatur als Ware und Wert

Wie überlebt Literatur angesichts der radikalen Wandlungen in den Medien? Um diese zentrale Frage drehen sich die Beiträge dieses Bandes. Zu Wort kommen Persönlichkeiten aus verschiedenen Disziplinen (Literaturwissenschaft, Textwissenschaft, Medienwissenschaft, Kanonforschung). In thematischen Studien (Literaturkritik, Produktion und Rezeption, Hypertext, Text-Bild-Relationen) und Einzelfallstudien (Harry Potter, Kanonbildungen im soziokulturellen Kontext) liefern die Autorinnen und Autoren eine differenzierte Beurteilung des kulturellen Wandels der Gegenwart.

Inhalt

Collegium generale – Publikationen Haupt-Verlag 11
Rusterholz, Peter: Vorwort
Obermüller, Klara: Literatur und Literaturbetrieb
Doelker, Christian: Wort am Ende – WortplusBild am Anfang
Ammann, Egon: Der Verleger/die Verlegerin zwischen Markt und Autor/Autorin
Aerni, Heinz Urs: Rettet die Kleinbuchhandlungen!
Ruoss, Hardy: Erst gefressen und dann gerülpst. Die Literaturkritik und ihre Tischmanieren
Buddecke, Wolfram: Das Kultbuch als Sozialisationsinstanz: Harry Potter
Hess-Lüttich, Ernest: Netzliteratur – ein neues Genre?
Stuck, Elisabeth: Tod und Wiedergeburt des Kanons
Faulstich, Werner: Der Bestseller und die Werteproblematik. Zum Forschungsstand heute